

KLEINE MITTEILUNGEN

(Zusammengestellt von Dr. K. Liebheit)

6. Chlorophorus Chevr. herbsti Brahm (Col., Cerambycidae)

Diese Art wird seit einigen Jahren regelmäßig im großen Lautertal auf der Schwäbischen Alb gefangen, unterhalb von Anhausen und bei der Einmündung des Wolfstals. Die Funddaten liegen zwischen dem 18.7. und 18.8., meist auf Blüten von *Filipendula ulmaria* in der Nähe von Haselsträuchern. An den Fundstellen manchmal in Anzahl, diese Stellen sind jedoch immer sehr lokal und eng begrenzt.

Weil die Art so spät im Jahr erscheint, wird sie wohl so selten gefunden. Sie dürfte jedoch im Donau-Einzugsgebiet auf der Alb weiter verbreitet sein.

Bisherige Meldungen aus unserem Gebiet:

Die Meldung bei v.d.Trappen (Bauron, i.A. E.6 und A.7, Piesbergen leg.) ist zum Teil unrichtig. Belegt sind in der Sammlung des Museums in Ludwigsburg 10 Exemplare Inzikkofen/Donau (also in der Nähe von Beuron) 12.8.1907 Piesbergen leg. - Horion 1974 meldet alte Belege von ca. 1890 aus Ulm. Ein neuerer Fund von dort: Bärenthal bei Ulm, Sommer 1958 U. Pfizer leg. (mündliche Mitteilung von Herrn Dolderer).

Die genauen Daten aus dem Lautertal (vom Verfasser, falls kein Sammler genannt): Juli 1955 Gehr leg., 20.7.-26.7.1958, 18.7.1959, 7.8.1960, A.5.1967 aus Hasel gezogen, K. Bernhauer leg., 21.7.1968, Frank leg.; E.7.1970; 8.8.1970 Frank und K. Bernhauer leg., A.8.1972 K. Bernhauer leg., 18.8.1974, 3.8.1975.

Allgemeine Verbreitung (nach Horion 1974)

Süd- und Mitteleuropa (hier mehr im Osten), südl. Nordeuropa (hier in Südschweden und Südfinland), Krim, Kaukasus, West- und Südwestsibirien. In Deutschland sporadisch und selten, neuere Funde aus Sachsen, Thüringen, Franken und Bayern. Aus Baden bisher unbekannt.

H.U. Kostenbader (Stuttgart)

7. Langelandia anophtalma Aubé (Col., Colydiidae)

1 Ex. dieser blinden, subterranean Art erbeutete ich am 23. IV.1979 in Italien (Toscana östlich Livorno). Der Fund stammt aus dem Gesiebe der Bodenstreu eines kleinen Buschwaldes (junge Eichen, Brombeeren) fern jeder menschlichen Siedlung. Horion meldet in seiner Faunistik die Art fast

56

ausschließlich von kultiviertem Gelände (Weinberge, Gärten). Aus Deutschland liegen nur wenige alte Meldungen aus dem Rheinland und aus Hessen vor, aber auch in Südeuropa ist das Tier selten. Belegexemplar im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (Alkoholsammlung-Stammesgeschichte).

W. Schawaller (Ludwigsburg)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [14 1979](#)

Autor(en)/Author(s): Liebheit K.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 55-56](#)